

## Die Form von Gedichten untersuchen

In vielen Gedichten findest du Strophen und Reime. Die Reime verbinden die einzelnen Verse miteinander und geben dem Gedicht den besonderen Klang. Beachte: Nicht alle Gedichte haben Reime.

- **Vers**  
Gedichtzeile
- **Strophe**  
Sinnabschnitt aus mehreren Versen
- **Reim und Reimordnung**  
Gleichklang zweier Wörter vom letzten betonten Vokal an

Reime können unterschiedlich angeordnet sein:

Paarreim		Kreuzreim		Umarmender Reim	
Gang	a	Drache	a	Füßen	a
Belang	a	Lüfte	b	Ahne	b
staunen	b	Sache	a	-plane	b
Daunen	b	-grüfte	b	-grüßen	a

So geht's

**Bertolt Brecht: Drachenlied**

Fliege, fliege kleiner Drache  
Steig mit Eifer in die Lüfte  
Schwing dich, kleine blaue Sache  
Über unsre Häusergrüfte!

5 Wenn wir an der Schnur dich halten  
Wirst du in den Lüften bleiben  
Knecht der sieben Windsgewalten  
Zwingst du sie, dich hochzutreiben.

10 Wir selbst liegen dir zu Füßen!  
Fliege, fliege, kleiner Ahne  
Unsrer großen Aeroplane  
Blick dich um, sie zu begrüßen!

aus: Bertolt Brecht: Gesammelte Werke, Suhrkamp Verlag  
1967, S. 970

1. Strophe {  
1. Vers  
2. Vers  
3. Vers  
4. Vers

2. Strophe {  
5. Vers  
6. Vers  
7. Vers  
8. Vers

3. Strophe {  
9. Vers  
10. Vers  
11. Vers  
12. Vers

} Kreuzreim

} Kreuzreim

} Umarmender Reim  
} Paarreim

Das Gedicht „Drachenlied“ von Bertolt Brecht besteht aus drei Strophen mit jeweils vier Versen. In der ersten und zweiten Strophe liegen Kreuzreime vor, in der letzten Strophe findet sich ein Paarreim, der von einem umarmenden Reim eingerahmt ist.